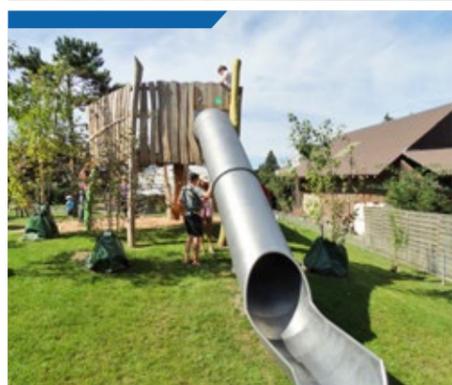




INFO LYSS



Seite 2
ERÖFFNUNG SPIELPLATZ
BUSSWIL

Seiten 4/5
DER KLIMAWANDEL
UND SEINE FOLGEN

Seite 7
DIE KULTUR TOUR SORGT
FÜR GUTE LAUNE

Editorial



Stefan Nobs,
Gemeindepäsident
Lyss

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Lyss ist ein attraktives Regionalzentrum im Seeland. Eine Rolle, die unsere Gemeinde seit vielen Jahrzehnten aufgrund ihrer Lage und Grösse sowie ihrem regionalen Angebot in verschiedenen Bereichen wie Einkaufsplatz, Arbeitsplätze, Umsteigeknoten öffentlicher Verkehr, Kulturangebot, medizinische Grundversorgung, Bank- und Postdienstleistungen, Stromversorgung u. a. wahrnimmt.

Auch die Gemeindeverwaltung selbst ist in den Bereichen Einbürgerungen, Finanzen, Kehrichtentsorgung, Kinder- und Jugendfachstelle, Schulen, Sozialdienst und Tierkörper-sammelstelle direkt für Gemeinden in unserer Region tätig. Unsere Dienstleistungen werden durch Beiträge der Gemeinden abgegolten, wobei der Kostendeckungsgrad mindestens 105 Prozent betragen muss. Die Dienstleistungen ergeben wertvolle Einnahmen für unsere Gemeindekasse und dank der Bündelung können die öffentlichen Aufgaben effizient erfüllt werden. Von den regionalen Aufgaben profitiert nicht zuletzt unsere Gemeindeverwaltung, weil sie sich breiter aufstellen kann.

Dass unsere Funktion als Regionalzentrum im kantonalen Finanz- und Lastenausgleich (FILAG) unberücksichtigt bleibt, ist ein Wermutstropfen. Während ähnliche Zentren wie Langenthal (16293 Einwohnende) und Burgdorf (17083 Einwohnende) als Regionalzentren jährlich Zentrumslasten mit rund 2 bzw. 3 Millionen Franken (Stand 2019) abgegolten erhalten, bekommt Lyss (16325 Einwohnende) keinen Rappen.

Aber wir wollen nicht jammern, sondern uns an dem freuen, was wir haben. In dieser Ausgabe finden Sie wiederum verschiedene positive Berichte über unser Regionalzentrum. So freue ich mich zum Beispiel, dass wir attraktive Spiel- und Begegnungsplätze bieten (Seite 2 nebenan), unsere Jugendlichen nach der Schule alle Anschlusslösungen finden (statistisches Fenster, Seite 8), wir seit 30 Jahren familienexterne Betreuungsangebote haben (30 Jahre Uhuäscht, Seite 6) und in Lyss auch flexible Entlastungsangebote zur Pflege von Angehörigen vorhanden sind (Beitrag Tagesaufenthalt, Seite 3).

In diesem Sinne blicke ich zuversichtlich in die Zukunft unseres Regionalzentrums und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des neusten INFOLYSS.

Ein Ort für Gross und Klein

Der neue Spiel- und Begegnungsplatz in Busswil begeistert

Am 7. September 2024 feierte Busswil bei strahlendem Sommerwetter die Eröffnung ihres neuen Spiel- und Begegnungsplatzes. Zahlreiche Familien mit Kindern verschiedensten Alters strömten zusammen, um diesen besonderen Tag zu erleben. Während die Kinder den neuen Platz voller Begeisterung erkundeten, genossen die Erwachsenen im Schatten die angenehme Atmosphäre bei kühlen Getränken und herzhaften Speisen.

Gemeinderat Patrick Häni, Ressortvorsteher Sicherheit, Liegenschaften+Sport, begrüsst die Gäste auf dem naturnah gestalteten Platz. Er betonte, die Entstehung dieses besonderen Ortes sei weit mehr als nur ein Bauprojekt gewesen. Der «Grundstein» dazu wurde bereits im Rahmen zweier Mitwirkungsanlässe im Februar und Oktober 2022 gelegt, bei denen die Bevölkerung von Busswil aktiv mitwirkte.

Rasch und gemeinsam zum Ziel

Das Projekt wurde von der Begleitgruppe Spielplatz, Abteilung Sicherheit, Liegenschaften+Sport entwickelt und begleitet. Verant-

wortlich für den partizipativen Prozess sowie für die Planung und Umsetzung war die Abteilung Bau+Planung. Für die Realisation wurde das Berner Unternehmen SpielRaum beigezogen. Unterstützung bekam das Projekt zudem von Fabienne König von der Kinder- und Jugendfachstelle Lyss, die in allen Phasen tatkräftig mitarbeitete und die Mitwirkungsanlässe organisierte. Trotz aufwendiger Vorarbeiten liess sich das Projekt zügig umsetzen. Bereits im September 2023 wurde das Baugesuch eingereicht, und nur ein halbes Jahr später starteten die Bauarbeiten. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit aller Beteiligten war der Spielplatz schon im Mai 2024 weitgehend fertiggestellt.

Ein echtes Gemeinschaftswerk

Besonders stolz ist die Gemeinde auf die aktive Beteiligung der Busswiler Bevölkerung. Im Juni halfen Kinder und ihre Familien an zwei Tagen auf der Mitmachbaustelle mit und setzten mit grossem Engagement ihre eigenen Ideen um. Sie bemalten Baumstämme, verschraubten Holzlatten, verteilten Sand im Sand-Wasser-Bereich und pflanzten Sträucher. Diese zielstrebige Unterstützung

führte dazu, dass der Platz bereits am 3. September 2024 abgenommen werden konnte.

Vielseitig finanziert

Ein solches Projekt ist nur dank der Zusammenarbeit verschiedener Partner möglich. Eduard Eggli, Präsident der Burgergemeinde Busswil, betonte, die Jugendförderung sei ein zentrales Anliegen seiner Institution. Sie unterstützte den neuen Spielplatz denn auch mit dem stolzen Beitrag von 70000 Franken. Auch der Lotteriefonds steuerte 40000 Franken bei, und der Verein Pro Busswil beteiligte sich mit 3000 Franken am Projekt. Den grössten Anteil, nämlich 97000 Franken, übernahm die Gemeinde Lyss.

Ein Treffpunkt für alle Generationen

An den Mitwirkungsanlässen wurde deutlich, dass die Busswiler Bevölkerung einen Dorfplatz als zentralen Treffpunkt vermisst. Dies wurde bei der Planung des neuen Platzes berücksichtigt: Sitzgelegenheiten im Schatten, grosszügige Rasenflächen, ein Sand-Wasser-Bereich, ein Kletterturm und eine Seilbahn bieten Platz für Bewegung und Begegnung. Der ganze Spielplatz ist sicher eingezäunt und von zwei Seiten über schliessbare Tore zugänglich. Eltern können entspannt auf dem Hügel in der Mitte des Platzes sitzen und haben dabei immer den Überblick über ihre spielenden Kinder. Der Begegnungsplatz füllt somit eine Lücke im Dorfleben und wird sicherlich ein beliebter Ort für Jung und Alt.

Mit viel Engagement und gemeinsamer Arbeit wurde hier ein Ort geschaffen, der das Zusammenleben stärkt und Freude bereitet.



Zum guten Gelingen beigetragen haben:

Planung: SpielRaum, Bern
Gartenbau: Gerber Gartenbau, Lyss
Spielgeräte: Krummholz, Ittigen

Abteilung Soziales + Gesellschaft

Mein Alltag als Sozialarbeiterin

Miriam Dörr arbeitet als Sozialarbeiterin bei der Gemeinde Lyss. INFOLYSS hat sich mit ihr unterhalten.



INFOLYSS: Was macht der Sozialdienst der Gemeinde Lyss?

Mirjam Dörr: Wir bieten Freiwilligenberatung an und bearbeiten Aufgaben, die uns von den Behörden wie der KESB zugewiesen werden. Das nennt sich gesetzliche Sozial-

arbeit. Wir kümmern uns auch um die Unterhaltsberechtigung bei Scheidungen oder Anpassungen bei Alimenter. Ein weiterer Bereich ist die wirtschaftliche Sozialhilfe, und seit Anfang 2024 sind wir auch für die Pflegekinderaufsicht im Seeland zuständig.

Warum gefällt dir dieser Job?

Ich liebe die Vielfalt der Aufgaben und Themen. Die Fallbelastung ist hoch und die Arbeit ist unglaublich herausfordernd. Man wechselt ständig zwischen Fachgebieten, oft unter grossem Zeitdruck. Doch mit der Zeit gewinnt man viel Menschenkenntnis. Ausserdem entlastet einen die Erfahrung. Weiterbildungen halten das Fachwissen aktuell. Das gleichzeitige Betreuen vieler Fälle und die dazugehörige Administration erfordern ein hohes Arbeitstempo und grosse Flexibilität. Das ist anspruchsvoll, aber ich bin gerne Troubleshooterin.

Wie gehst Du mit schwierigen Fällen um?

Gerade bei schwierigen Fällen ist es wichtig, auch auf sich selbst zu achten. Im Team sind wir stark aufeinander angewiesen und können auf verschiedene Gefässe zurückgreifen, um Unterstützung zu erhalten. Bei besonders belastenden Situationen holen wir auch externe Hilfe. Zudem führen wir regelmässig präventive Intervisionen durch, bei denen wir voneinander lernen und gemeinsam komplexe Fragestellungen bearbeiten.

Was schätzt du an deiner Arbeit in Lyss?

Ganz klar die wertschätzende Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in allen Abteilungen. Hier unterstützt man sich gegenseitig. Unsere Arbeitskultur ist geprägt von Offenheit, Transparenz, Vertrauen und offenen Türen. Das ist eine riesige Entlastung im Alltag.

Entspannte, begleitete Stunden

Tagesaufenthalt Pflegeheim Pfrundacker und Villa Bernadette



Pflegende Angehörige spielen in der Schweiz eine zentrale Rolle in der Betreuung und Unterstützung von Menschen, die auf Pflege angewiesen sind. Es sind zumeist Frauen aus dem familiären Umfeld der zu betreuenden Person, die dies neben ihrer beruflichen Tätigkeit leisten. Leider kann dies oft zu Erschöpfung oder sogar sozialer Isolation führen, da für private Aktivitäten kaum noch freie Zeit bleibt. Konkrete und flexibel nutzbare Entlastungsangebote, wie sie in Lyss von der Villa Bernadette oder dem Privataltersheim Pfrundacker angeboten werden, unterstützen pflegende Angehörige.

Familienmitglieder übernehmen oft freiwillig und unentgeltlich die Betreuung von Angehörigen, die aufgrund von Alter, Krankheit oder Behinderung Hilfe im Alltag benötigen. Ihre Arbeit ist von unschätzbarem Wert, da sie das Gesundheitssystem erheblich entlastet und die Pflegebedürftigen in ihrem vertrauten Umfeld bleiben können.

Grosse Belastung neben Familie und Beruf
Pflegende Angehörige stehen vor grossen physischen, emotionalen und finanziellen Belastungen – denn sie leisten laut Angaben des Bundesamts für Statistik aus dem Jahr 2016 rund 80 Millionen unbezahlte Arbeitsstunden.

den. Nicht selten ist die Pflege zeitaufwendig und körperlich anstrengend, was zu gesundheitlichen Problemen führen kann.

Angebote zur Unterstützung und zum Austausch

Hier setzen verschiedene Unterstützungsangebote an. Zum einen gibt es Beratungsdienste und Selbsthilfegruppen, in denen sich pflegende Angehörige Informationen holen und sich mit Betroffenen in ähnlichen Situationen austauschen können. Zum anderen bieten professionelle Institutionen Entlastungsangebote ambulant zu Hause oder stationär mit Tagesstrukturen oder sogar in Form von Kurzzeitpflege an.

Angebote für Tagesbetreuung in Lyss

In Lyss haben die Villa Bernadette und das Privataltersheim Pfrundacker ein entsprechendes Angebot entwickelt. Martin Schwob, Geschäftsführer im Pfrundacker, erklärt, den Pflegebedürftigen werde entweder ganztags oder halbtags ein familiärer Aufenthalt in entspannter Atmosphäre geboten: «Unsere Gäste dürfen an den Aktivitäten teilnehmen oder einfach ein paar Stunden im Lehnstuhl geniessen. Unser Garten mit Pergola und Sitzmöglichkeiten lädt zu kleinen Spaziergängen und zum Verweilen ein.»

An Menschen mit Demenz richtet sich das Angebot der Villa Bernadette, wie Institutionsleiter Mauro Balerna aufzeigt: «Unsere Plätze für den regelmässigen Tagesaufenthalt entlasten betreuende Angehörige. Ihre Schützlinge verbringen den Tag von 9 Uhr bis 17 Uhr bei uns, erfahren hier Betreuung und dürfen an der Alltagsgestaltung teilnehmen. Sie werden bei uns gepflegt und erhalten die notwendige Pflege.»

Flexibles Angebot zur Entlastung

Um es den Angehörigen so einfach wie möglich zu machen, bieten die Einrichtungen bei der Planung des kurzzeitigen Aufenthaltes ein hohes Mass an Flexibilität. Seit 2021 haben Pflegende ihrerseits das Recht auf bezahlten Kurzurlaub für die Betreuung von schwer kranken oder verunfallten Familienmitgliedern. Das Sozialversicherungssystem bietet in einigen Fällen auch finanzielle Unterstützung an, beispielsweise über Ergän-

zungsleistungen oder als Betreuungsgutschriften bei der AHV/IV.

Bedeutung der pflegenden Angehörigen nimmt zu

Trotz ihrer wichtigen Rolle erfahren pflegende Angehörige nicht immer die gesellschaftliche Anerkennung, die sie verdienen. Es gibt zunehmend Bestrebungen, ihre Arbeit sichtbarer zu machen und die Unterstützung weiter auszubauen. Denn die Bedeutung der pflegenden Angehörigen in der Schweiz wächst mit der alternden Bevölkerung und der steigenden Zahl chronisch kranker Menschen. Ihre Rolle wird in den kommenden Jahren voraussichtlich noch wichtiger werden, weshalb Massnahmen zur Entlastung und Unterstützung dieser Personen zunehmend diskutiert und implementiert werden. Angebote wie jene im Pfrundacker und in der Villa Bernadette leisten hier einen wichtigen Beitrag.



Die modernen Räume und grünen Aussenbereiche der Villa Bernadette laden zum Verweilen ein.



Im Pfrundacker geniessen die Tagesgäste einen familiären Aufenthalt in entspannter Atmosphäre.

Weitere Informationen über das Tagesbetreuungsangebot finden Sie hier:



www.villabernadette.ch



PRIVATALTERSHEIM
PFRUNDACKER



www.altersheimlyss.ch

Mit Themenanlässen

Lysser Märkt

Jeden Samstag von 7³⁰ bis 12⁰⁰ Uhr auf dem Marktplatz.

Frisches Obst und Gemüse, Käse, Fleisch, Backwaren, Bioreform-Produkte, saisonale Spezialitäten und vieles mehr!

NEU:
Lysser Märkt Gutscheine!

Hier traffe mir üs!

www.lyssermärit.ch

Fachgruppe Landschaft

Exkursion Auenwald

Am 10. September 2024 fand die diesjährige Exkursion der Fachgruppe Landschaft statt, organisiert für die Lysser Bevölkerung. Rund 50 Lysserinnen und Lysser nahmen daran teil.

Die Exkursion führte von der Badi in den Wald entlang der Alten Aare, Richtung Kappelen. Revierförster Livio Pedrelli gab im Auenwald spannende Informationen über das Naturschutzgebiet und die pflegerischen Massnahmen, die neuen Lebensraum für Pflanzen und Tiere schaffen. Auf dem Rückweg ging es um die Waldstrukturen und die Nutzung durch die Bevölkerung. Dabei kam es zu einem regen Austausch, viele Fragen konnten beantwortet werden. Eine kleine Verpflegung für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer rundete den Abendspaziergang ab.



Umwelttipp

Ein Verschluss für die Umwelt



Haben Sie es schon bemerkt? Neuerdings fällt der Deckel nicht mehr einfach so ab, wenn Sie eine PET-Flasche öffnen. Was sich auf den ersten Blick wie ein Produktionsfehler anfühlt, ist Teil eines neuen Konzepts. Denn bleibt der Deckel an der Flasche, verbleibt er auch leichter im Kunststoffkreislauf.

80 Millionen Tonnen – so viel Plastikmüll schwimmt inzwischen nach Schätzungen des WWF in unseren Weltmeeren. An den Stränden der Europäischen Union macht Kunststoff einen grossen Teil des Abfalls aus. Darunter sind auch viele Deckel und Verschlüsse für Getränkebehälter, wie Zählungen gezeigt haben. Ab 2024 schreibt die EU deshalb vor, die traditionellen Schraubdeckel durch angebundene Deckel (englisch: «tethered caps») zu ersetzen – so ist ein ganz Entfernen nicht mehr möglich.

In der Schweiz sind die neuen Verschlüsse bis auf Weiteres nicht Pflicht. Trotzdem tauchen sie auch hierzulande immer häufiger auf. Wie

gross der konkrete Nutzen in einem Land ist, das bereits eine hohe PET-Sammelquote aufweist, ist noch unklar. Und zugegeben, die neuen Deckel sind auch etwas gewöhnungsbedürftig. Andererseits: Lohnt sich nicht jede Massnahme, die am Ende zu weniger Kunststoff in der Umwelt führt? Denn Plastik in der Natur hält sich zäh. Er zerfällt in immer kleinere Teile, die irgendwann mit blossen Auge nicht mehr erkennbar sind – aber im Boden und in Gewässern enormen Schaden anrichten können. Deshalb gilt: Luft aus der PET-Flasche quetschen, mit dem angehängten Deckel zuschrauben und recyceln. Bei über 60000 Sammelcontainern in der Schweiz ist der Weg zum nächsten Einwurf nie weit.



Öffentlicher Verkehr

Fahrplanwechsel 15. Dezember 2024

Im Raum Lyss sind nur zwei kleine Anpassungen geplant. So erfährt die S31 in Fahrtrichtung Bern einmal pro Stunde Verschiebungen im Minutenbereich. Der Halt Schüpfen kann wegen Bauarbeiten nicht bedient werden. In der Fahrtrichtung Biel sind keine Veränderungen vorgesehen.

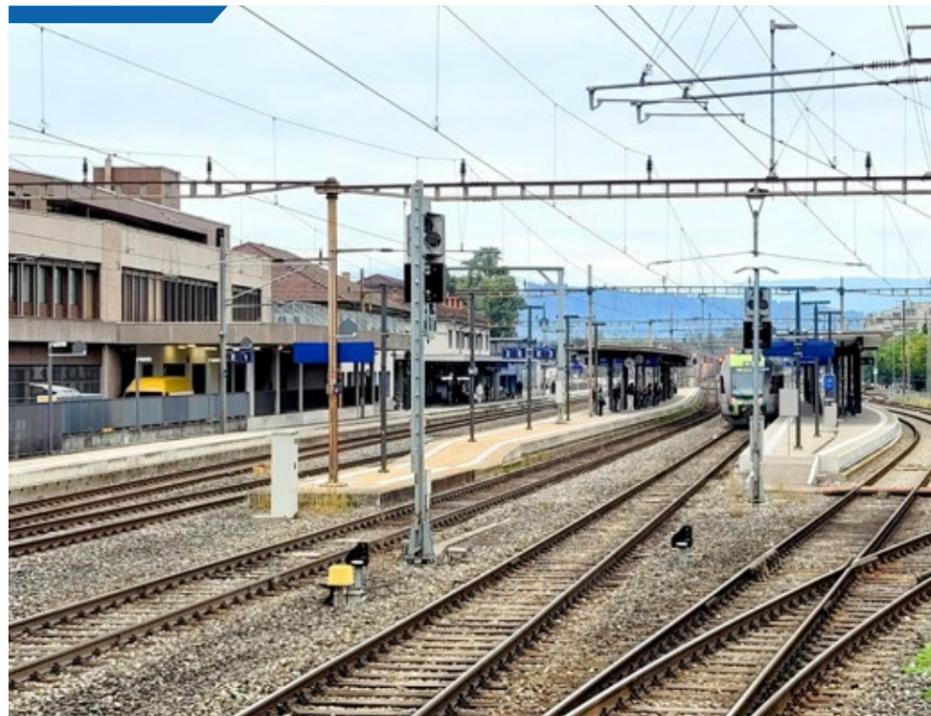
Auf der RBS-Buslinie 362 von Lyss nach Schnottwil wird die Haltestelle «Diessbach

Friedhof» auf der Hin- und Rückfahrt nicht mehr bedient.

Die neuen Fahrpläne können aufgerufen werden auf:



www.fahrplanentwurf.ch



Klima

Biodiversität ist für die Waldwirtschaft essenziell



Als Revierförster hat Livio Pedrelli ein Arbeitsgebiet, das sich südwestlich bis an die Freiburger und im Nordosten an die Solothurner Kantonsgrenze erstreckt. Wie er mit dem Wald zusammenarbeitet und ihn so in eine zukunftsfähige Richtung lenkt, hat er uns im Lysser Wald verraten.

INFOLYSS: Wie geht es dem Lysser Wald?

Livio Pedrelli: Der Lysser Wald befindet sich in einem sehr guten Zustand. Seit den Winterstürmen Vivian Ende Februar 1990 und Lothar Ende Dezember 1999 haben wir einen strategischen Fokus auf die Vielfalt der Baumarten gelegt. Diese Stürme waren Wendepunkte, die uns dazu veranlasst haben, die Struktur unserer Wälder zu überdenken. Wir begannen von überwiegend nadelholzreichen Wäldern zu solchen überzugehen, die reich an Laubbäumen sind. Wir sprechen über Zeiträume von 100 bis 150 Jahren, und diese Umstellungen sind jetzt etwa 20 bis 30 Jahre her. Die Phase der Umstrukturierung ist also noch immer im Gange.

Wie beeinflusst der Klimawandel die Waldwirtschaft?

Der Wald ist ein langfristiger Prozess, in dem man nichts von heute auf morgen ändern kann, aber bei uns steht die Vorbereitung auf die Zukunft im Mittelpunkt. Mit der Verjüngung des Waldes kann man den Bestand gezielt lenken, um die Vielfalt zu erhalten.

Was bringt die Waldverjüngung für die Klimaanpassung?

Waldverjüngung ist für die Anpassung an den Klimawandel wichtig. Junge Bäume, die unter trockeneren Bedingungen wachsen, entwickeln tiefere Wurzeln und sind somit resistenter gegen Trockenheit. Ältere Bäume können sich nicht an neue Bedingungen anpassen und sterben in Trockenperioden eher durch Wassermangel. Durch natürliche Verjüngung entstehen junge Bäume an Standorten, an denen sie eine Zukunft haben. Unsere Aufgabe ist es, ihnen durch das Fällen älterer Bäume mehr Licht und Raum zum Wachsen zu geben.

«Der Wald braucht uns nicht, aber wir sind auf ihn angewiesen.»

Warum ist Vielfalt für den Wald so wichtig?

Biodiversität ist für die Waldwirtschaft essenziell. Ein Wald mit unterschiedlichen Baumarten wie Föhren, Lärchen, Eichen, Buchen und Weiden mindert das Risiko eines grossflächigen Verlustes durch Schädlinge. Verschiedene Baumarten erweitern zudem die Rohstoffpalette, was die wirtschaftliche Flexibilität steigert. Biodiversität umfasst auch die Förderung natürlicher Prozesse wie den Abbau von Totholz, das von einheimischen Insekten und Pilzen zersetzt wird. Ein diverses Ökosystem ist widerstandsfähiger, da die Natur bereits Lösungen für viele Herausforderungen bereithält. Der Wald braucht uns nicht, aber wir sind auf ihn angewiesen.

Bäume, Sträucher, Hecken

Ihr Rückschnitt erhöht die Verkehrssicherheit

Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer sind verpflichtet, Bepflanzungen und Einfriedungen entlang öffentlicher Strassen regelmässig zurückzuschneiden. Bäume und Sträucher, die zu nah an der Fahrbahn stehen oder in den Strassen- und Trottoirbereich hineinragen, können die Sicht an Strassen-

kreuzungen beeinträchtigen und somit eine Gefahr für die Verkehrsteilnehmenden darstellen. Ein ordnungsgemässer Rückschnitt gewährleistet zudem, dass sich die Strassenunterhalts- und Reinigungsarbeiten ohne Behinderung ausführen lassen.

Musikschule Lyss

Ein breites Spektrum an musikalischer Bildung



Die Regionale Musikschule Lyss ist ein lebendiger Ort des Lernens und Musizierens, der einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt und Bildung in der Region leistet.

Die Musikschule widmet sich der musikalischen Bildung und Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Sie bietet ein breites Spektrum an musikalischen Ausbildungen und Aktivitäten, die auf die individuellen Bedürfnisse und Interessen der Schülerinnen und Schüler abgestimmt sind. Es stehen moderne Unterrichtsräume zur Verfügung, die speziell für die Anforderungen des Musikunterrichts ausgestattet sind.

Ein engagiertes Team von erfahrenen und qualifizierten Musikpädagoginnen und -pädagogen steht den Schülerinnen und Schülern zur Seite und begleitet sie auf ihrem musikalischen Weg.

Kontakt und Anmeldung

Interessierte können sich jederzeit für einen Schnupperunterricht anmelden, um die Musikschule und ihre Angebote kennenzulernen. Weitere Informationen sind auf der Website der Musikschule zu finden:



www.musikschule-lyss.ch

Mit dem Velo unterwegs

CycloMania motiviert die Lysser Bevölkerung

Unter dem Motto «Schwing dich in den Sattel» fand im September in der Gemeinde Lyss die schweizweite Velo-Challenge «CycloMania» statt.

Mit Aarberg und Schüpfen nahm Lyss zum zweiten Mal nach 2023 an diesem Wettbewerb teil. Initiator der Aktion war erneut die Fachgruppe Sport+Freizeit.

Der 7. Rang für die Region

Im Vergleich zum Vorjahr waren es zwar weniger Teilnehmende, was unter anderem darauf zurückzuführen ist, dass in diesem Jahr nur drei statt fünf Gemeinden in der Region vertreten waren. Dennoch wurden insgesamt 26 161 Kilometer zurückgelegt, was der Region Aarberg-Lyss-Schüpfen im Endklassement den respektablen 7. Rang einbrachte.

Eins von zwei Zielen erreicht

Das Ziel der diesjährigen Ausgabe bestand darin, sowohl die Anzahl der gefahrenen Kilometer als auch die der abgeschlossenen Challenges zu steigern. Während die Zahl der abgeschlossenen Herausforderungen um

3 Prozentpunkte auf knapp 63 Prozent anstieg, wurde das Ziel bei den gefahrenen Kilometern knapp verfehlt: Pro Person wurden im Durchschnitt 74 Kilometer zurückgelegt, im Vorjahr waren es noch 77 Kilometer.

Gute Zusammenarbeit der Gemeinden

Die Lysser Sportkordinatorin Seline Vils zeigt sich zufrieden: «Mit den erhobenen Daten gewinnen wir wertvolle Erkenntnisse, und wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Engagement. Auch die Zusammenarbeit mit Aarberg und Schüpfen war äusserst angenehm und produktiv. Wir konnten viele Synergien nutzen.» Ob Lyss auch nächstes Jahr wieder an der Challenge teilnimmt, wird im Winter entschieden.



Klima

Auswirkungen des Klimawandels mildern und Lebensqualität erhalten



Michel Hirsiger, Technischer Leiter Energie Seeland AG, Lyss

Als Energie- und Wasserversorgerin nimmt die ESAG eine bedeutende Rolle im Kontext der Energiewende und des Klimaschutzes ein. Wir haben mit Michel Hirsiger, dem Technischen Leiter der ESAG, darüber gesprochen, inwiefern sich das Klima und die ESAG gegenseitig beeinflussen und ob die Energie- und Wasserressourcen in Lyss der Nachfrage standhalten können.

INFOLYSS: Wie beeinflusst der Klimawandel Ihre Arbeit?

Michel Hirsiger: Die Klimaerwärmung in der Schweiz um 1,5 bis 2 Grad zeigt die Dringlichkeit einer klimafreundlichen Energieproduktion und -nutzung auf. Ausser der direkten Belastung der Mitarbeitenden durch die öfter auftretenden Hitzetage im Sommer beeinflusst der Klimawandel unsere Arbeit

vor allem indirekt. Die Beobachtungen unterstreichen die Notwendigkeit, Massnahmen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen zu ergreifen und die Energieeffizienz zu verbessern, um die Auswirkungen des Klimawandels zu mildern und die Lebensqualität für alle zu erhalten.

«Es ist ermutigend, dass wir durch unsere Arbeit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können.»

Fossile Brennstoffe sind bei Heizanlagen immer noch weit verbreitet. Was sind die Alternativen?

Wärmepumpen und Fernwärmenetze sind wichtige Themen der ESAG. Ein wesentliches Ziel dabei ist es, von der Nutzung fossiler Brennstoffe wie Erdöl und Gas wegzukommen. Wir haben 2015 mit dem Aufbau von Fernwärmenetzen begonnen. Mittlerweile ist die Kundengewinnung leichter geworden und wir können fast jede Woche einen neuen Haushalt an unser Fernwärmenetz anschliessen. Der Klimawandel verstärkt die Nachfrage nach nachhaltigeren Heizlösungen und es ist ermutigend, dass wir durch unsere Arbeit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können.

In den trockenen Sommern wird mehr Wasser gebraucht. Kann der Verbrauch an heissen Sommertagen mit den Kapazitäten Schritt halten?

In Zeiten anhaltender Dürre, besonders wenn der Wasserbedarf gleichzeitig stark ansteigt, stösst unsere Infrastruktur an ihre

Grenzen. Die vorhandenen Pumpen und Reservoirs sind nicht darauf ausgelegt, den Bedarf zu decken, der entsteht, wenn beispielsweise in den Sommerabenden viele Menschen gleichzeitig ihre Gärten bewässern.

Im Winter 2022/2023 sind mehrere Faktoren zusammengekommen und wir haben eine Energieknappheit erlebt. Schweizweit wurde zum Sparen aufgerufen. Sollten wir das nicht immer machen?

Jede und jeder kann zur Energiewende beitragen, indem wir Energie sparsam und effizient nutzen. Bevor wir über Atomkraftwerke diskutieren, sollten wir uns auf das Energiesparen fokussieren. Denn jede Kilowattstunde, die wir nicht verbrauchen, muss auch nicht produziert werden.

Das Interview ist gekürzt. Volle Länge unter:



www.lyss.ch/de/aktuelles/dossiers/Energie-Natur-und-Umwelt-/Klimaanpassung.php

Energie Seeland AG

Als lokale Anbieterin versorgt die Energie Seeland AG die Region Lyss mit Elektrizität, Wasser, Wärme und Telekommunikation. Das Unternehmen beschäftigt in Lyss rund 70 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Feuerwehr

Wehrdienstersatzabgabe in der Gemeinde Lyss



In der Gemeinde Lyss ist der Feuerschutz von zentraler Bedeutung. Wie das Feuerschutz- und Feuerwehrgesetz des Kantons Bern und das Feuerwehrreglement der Gemeinde vorschreiben, ist jede wehrpflichtige Person zwischen 19 und 50 Jahren verpflichtet, Feuerwehrdienst in Lyss zu leisten.

Wer den Feuerwehrdienst nicht leistet, muss eine Wehrdienstersatzabgabe entrichten. Die Wehrdienstersatzabgabe stellt sicher, dass der Feuerschutz in der Gemeinde Lyss auch für jene gewährleistet ist, die nicht aktiv am Feuerwehrdienst teilnehmen können.

Die Höhe der Abgabe richtet sich nach kantonalen Vorgaben und ist in der Regel einkommensabhängig. Die Einnahmen aus dieser Abgabe fliessen in die Finanzierung der Feuerwehr und sichern die Einsatzbereitschaft durch Schulungen und die Anschaffung von Ausrüstung.

30 Jahre Uhunäscht

Die erste Lysser Kindertagesstätte feiert Jubiläum



UHUNÄSCHT
KINDERTAGESSTÄTTE

Der Verein Kindertagesstätte Lyss eröffnete 1994 das Uhunäscht als erste Kita in Lyss. Damals wurden zwölf Kinder betreut, heute sind es im Schnitt jeden Tag vierzig Kinder in drei altersgemischten Gruppen und einer Kleinstkindergruppe.

1999 zog die Kita vom Kirchenfeldquartier an die Beundengasse und konnte damit ihre Kapazität verdoppeln. Mit einem Erweiterungsbau 2006 wurde das Angebot nochmals



ausgebaut. Das Haus an der Beundengasse, das durch seinen Charme und seine heimelige Atmosphäre besticht, bietet den Kindern grosszügige Spielräume drinnen und aussen, unterstreicht Gruppenleiterin Silvia Schwarz.

Tägliche Herausforderungen

Eine der grössten Herausforderungen bleibt die Personalsuche. Mit der neuen Verordnung zur familienergänzenden Kinderbetreuung 2022 muss mehr ausgebildetes Personal eingestellt werden, da Lehrlinge und Praktikanten nicht mehr oder nur teilweise zum Betreuungsschlüssel zählen. «Wir können die Vorschriften einhalten, aber die Organisation ist deutlich anspruchsvoller geworden», sagt Präsidentin Margrit Junker Burkhard.

Ein Fest zum dreissigsten Jubiläum

Im Stegmattschulhaus wurden die dreissig Jahre Uhunäscht ausgiebig gefeiert. Nach dem offiziellen Teil mit Gründungsmitgliedern, Vereinsvorstand, Krippenleitung und Gruppenleiterinnen leitete die Steelband zum Jubiläumsfest über. Die Kinder vergnügten sich auf dem Gumpischloss, mit Seifenblasen, liessen sich schminken und freuten sich über die Zaubershow der Clownin und die bunten Ballontiere, die sie von ihr bekamen. Für



Foto: Inflagranti Lyss

das leibliche Wohl war mit Pizza, Getränken, Glace und Kaffee gesorgt.

Schöne Gemeinschaft

Margrit Junker Burkhard lobt die familiäre Atmosphäre in der Kita: «Ich freue mich bei jedem Besuch darauf, in die tolle Stimmung ein-

zutauhen, die unter den Kindern herrscht.» Silvia Schwarz ergänzt, dass die Kinder im Uhunäscht gut auf den Kindergarten vorbereitet werden und auch ihre individuellen Bedürfnisse in den kleinen Gruppen angemessen Berücksichtigung finden.

50 Jahre Parlament Lyss

Junge Menschen in der Lysser Politik



Das Lysser Parlament besteht 2024 seit 50 Jahren, und das wurde gefeiert. Damit es auch weitere 50 Jahre bestehen kann, braucht es junge Menschen, die sich politisch engagieren. Im Grossen Gemeinderat Lyss hat jede Partei Jungpolitiker und Jungpolitikerinnen, die sich für verschiedene Anliegen in der Gemeinde einsetzen möchten. Doch woher kommt die Motivation? INFOLYSS hat diese Frage den jeweils jüngsten Parteivertreterinnen und -vertretern im Grossen Gemeinderat gestellt.

Nikolas Egloff, Jungi

«Ich habe eine Wertvorstellung, wie unser gemeinsames Leben in Lyss und auf der Welt sein soll. Ich möchte nicht irgendwann mal zurückblicken und denken, dass ich eine Chance verpasst habe, mich aktiv einzubringen – es geht um die Zukunft meines Kindes, meiner Familie und vieler anderer.»

Jan Büchler, Mitte

«Das Lysser Parlament bietet eine sehr gute Möglichkeit, erste Schritte in der Politik zu machen. Nicht nur das Alter spielt eine Rolle, sondern ganz viele verschiedene Aspekte. Das Lysser Volk sollte bestmöglich widerspiegelt sein.»

Dominik Dummermuth, SVP

«Mir macht die politische Arbeit Spass und ich habe ein gewisses Pflichtgefühl gegenüber unserem demokratischen System, das auf der Welt einmalig ist. Ich denke, alle sollten sich auf irgendeine Art engagieren.»

Sandro Guggisberg, GLP

«Mich motiviert es, in der Lysser Politik mitzumachen, weil man sich direkt in den Alltag in Lyss einbringen kann. Junge Leute gehören in die Politik, weil sie auch in der Gesellschaft sind. Der Grosse Gemeinderat sollte

ein Abbild dieser Gesellschaft sein und alle sollen sich beteiligen.»

Oriana Pardini, SP

«Politik ist spannend und man trifft auf viele verschiedene interessante Menschen. Politik kann auch Spass machen und es braucht die Ansichten von allen in der Politik, auch von den Jungen.»

Maura Schnegg, EVP

«Mir sind die Menschen in Lyss und Menschen grundsätzlich sehr wichtig. Ich möchte sie und ihre Anliegen ernst nehmen und sie im Grossen Gemeinderat vertreten.»

Judith-Claire Strub, FDP

«Es ist spannend, hinter die Kulissen zu sehen, man kann vieles mitgestalten und man sieht auch, dass gewisse Dinge nicht so einfach umzusetzen sind. Reklamiert hat man

immer sehr schnell, aber selbst etwas zu machen, das ist, was zählt!»

Videos

Das ist noch nicht alles, was die Jungpolitikerinnen und -politiker zu erzählen haben. In kurzen Videos auf Instagram und auf der Webseite www.lyss.ch erzählen sie ganz ausführlich, warum sie aktiv an der Gestaltung von Lyss mitarbeiten möchten und warum sie die Politik als Chance und auch als Privileg sehen.



www.instagram.com/gemeindelys/reels/



www.lyss.ch/de/politik/grosser-gemeinderat/Junge-Menschen/junge-menschen-in-der-politik



Von links nach rechts: Dominik Dummermuth, Maura Schnegg, Jan Büchler, Oriana Pardini, Judith-Claire Strub, Sandro Guggisberg und Nikolas Egloff.

Rückblick #erlebeLyss

Lyss hat einen Selfie-Spot



Ein Teil der Fachgruppe Sport+Freizeit beim neuen Selfie-Spot am Lyssbach

Wer gerne dem Lyssbach entlang spaziert, hat bestimmt schon den Selfie-Spot entdeckt, der sich auf der Höhe des Altersheims befindet. Er soll Passanten auf die beiden Wege #erlebeLyssKultur und #erlebeLyssVelo aufmerksam machen und ist als Posten auch Teil davon.

Der mobile Selfie-Spot kann von der Gemeinde Lyss beliebig umplatziert werden.

Unter dem Motto #erlebeLyss haben die Fachgruppe Sport+Freizeit und die Kulturkommission der Gemeinde Lyss letzten August gemeinsam die zwei Erlebniswege eröffnet. Das Angebot soll in Zukunft weiter ausgebaut werden. Das heisst also, wer die Wege schon mal gemacht hat, kann sich auf eine Fortsetzung freuen. Weil das Angebot digital ist, lassen sich die Wege jederzeit bearbeiten. Rückmeldungen zu den Wegen oder zu einzelnen Posten werden gerne gelesen!



Mitglieder der Kulturkommission am Eröffnungstag der Erlebniswege



Am Eröffnungstag von #erlebeLyss stiessen die beiden Wege auf grosses Interesse

Sommerversnügen

Die Kultur Tour sorgt für gute Laune



Zum 12. Mal wurden die Lysserinnen und Lysser zur Kultur Tour eingeladen. An sechs verschiedenen Orten im Zentrum von Lyss konnten die Besucherinnen und Besucher hochkarätige Darbietungen erleben.

In ihrer Begrüssungsansprache erläuterte die für Bildung und Kultur zuständige Gemeinderätin Kathrin Hayoz, weshalb die Gemeinde Lyss Veranstaltungen wie die Kultur Tour aktiv unterstützt.

Kultur ist wichtig

Kultur ist das Mittel, das Menschen einander näher bringt. Sie wirkt als verbindendes Element, das aus einer anonymen Einwohnerschaft eine dörfliche Gemeinschaft formt. Selbstverständlich korrigierte sich Kathrin Hayoz gleich: Lyss sei inzwischen natürlich eine Stadt geworden.

Ziel erreicht

Dennoch ist der Begriff «dörfliche Gemeinschaft» passend. Sich als Teil einer Gemeinschaft zu fühlen, ist unbestritten gut für Körper und Geist. Dank der verschiedenen Veranstaltungsorte und den sommerlichen Spaziergängen durch Lyss waren viele Leute unterwegs und man kam mit anderen Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch. Lyss hat also nicht nur am Lyssbachmärit ein Nachtleben! Die diesjährige Kultur Tour war eine hochkarätige Veranstaltung, aber weder elitär noch abgehoben, sondern unterhaltsam und publikumsnah.

Vielseitig unterhaltend

Der Gastronom und Eventmanager Remo Neuhaus erklärte in seiner Buchpräsentation,



Fotos: David Schnell

es sei immer sein Ziel gewesen, dass die Gäste sein Lokal in besserer Stimmung verlassen, als sie es betreten haben. Diesen Grundsatz hat die Kultur Tour absolut erfüllt. Dazu trug nicht zuletzt der quirlige Thurgauer Comedian Kiko bei. Köstlich, wie er den kulinarischen Genuss eines Hot-Dogs in seine Einzelheiten seziierte. Ganz anders war die Erzählweise des Komikers Cenk Korkmaz, der in fast stoischer Gelassenheit von den Komplikationen an der Hochzeit seiner Cousine in einer Turnhalle berichtete. Ebenfalls in einer Turnhalle präsentierte Zircologik eine Frauen-Power-Zirkusshow mit Akrobatik in der Luft und am Boden. Wortgewaltig und streckenweise gar bitterböse

und sarkastisch war Moët Liechti. Es wurde schnell klar, weshalb sie 2023 zur Poetry-Slam-Schweizermeisterin gekürt wurde. Ausgangs- und Schlusspunkt der Kultur Tour war der Bangerter-Park mit der «Nach-Bar», wo der Sänger und Multiinstrumentalist David Dialma bis tief in die Nacht für gute Stimmung sorgte.

Einmal mehr war die Kultur Tour in Lyss ein voller Erfolg, und das Engagement von Bettina Aebischer, Kalender Aggöl, den vielen Helfenden sowie der Gemeinde hat sich gelohnt. Die Kultur Tour 2025 kann kommen!

Pilzkontrolle in Lyss

Pilzfachleute im Einsatz für die Sicherheit der Sammelfreudigen



Fotos: Richard Christen

Von August bis Mitte November sind in der Gemeinde Lyss an jedem Samstag- und Sonntagabend fünf erfahrene Pilzkontrolleurinnen und -kontrolleure im Einsatz. Sie überprüfen die gesammelten Pilze auf ihre Essbarkeit. Mit ihrem fundierten Fachwissen tragen sie dazu bei, das Risiko von Pilzvergiftungen zu minimieren.

Die Vorgaben für das Pilzesammeln sind kantonal geregelt. In einigen Kantonen gibt es keinerlei Einschränkungen, während in anderen, wie dem Kanton Bern, eine Mengengrenzung von zwei Kilogramm pro Person und Tag gilt. Organisiertes Pilzsammeln ist im Kanton Bern verboten. Natur- und Pflanzenschutzgebiete sind für das Pilzsammeln kantonsübergreifend gesperrt.

Wachsendes Interesse am Pilzesammeln
Richard Christen, der langjährige Leiter der Pilzkontrolle in Lyss, hat in den letzten Jahren einen deutlichen Anstieg des Interesses am Pilzesammeln festgestellt. Besonders positiv: Fälle mit tödlichem Ausgang nach dem Verzehr von giftigen Pilzen sind heute selte-

ner geworden. Christen führt dies auf den medizinischen Fortschritt zurück. Im Fall von Pilzvergiftungen wird oft auch Tox Info Suisse (Telefonnummer 145) zu Rate gezogen, um den Verursacher der Vergiftung zu identifizieren und die Behandlung entsprechend anzupassen.

Richtiges Verhalten beim Sammeln

Beim Pilzesammeln ist die Wahl des Behältnisses entscheidend: Ideal sind Körbe, offene Gefässe oder Stoffsäcke, in denen die Luft zirkulieren kann. Plastiksäcke sind ungeeignet, da die Pilze darin verderben können. Zudem ist es wichtig, Pilze stehen zu lassen, die alt, giftig oder angefressen sind, da sie vielen Wildtieren und Insekten als Nahrungsquelle dienen. Zu sammeln sind nur Pilze, die sich in einwandfreiem Zustand befinden. Unbekannte Pilze sollten getrennt aufbewahrt werden, um die spätere Bestimmung zu erleichtern. Hilfreich können dabei auch Informationen zum Fundort sein.

Aus- und Weiterbildung der Pilzfachleute

Um als Pilzkontrolleurin oder -kontrolleur tätig zu sein, ist eine fundierte Ausbildung



notwendig. Die Vereinigung amtlicher Pilzkontrollorgane der Schweiz (VAPKO) bietet in Landquart jährlich Ausbildungskurse an. Die Prüfung für den Fähigkeitsausweis umfasst neben der Pilzartenerkennung auch Kenntnisse in Mykologie, Toxikologie, Gesetzgebung und Kontrolltechnik. Die Gemeinde Lyss legt zudem Wert auf die regelmässige Weiterbildung ihrer Pilzfachleute, damit sie ihr Wissen stets auf dem neuesten Stand halten können.

Die Pilzkontrolle findet dieses Jahr vom 3. August bis am 17. November 2024 statt, jeweils samstags und sonntags im Sieberhuus an der Herrengasse 4, zwischen 18 und 19 Uhr.

Das Angebot der Gemeinde ist für ortsansässige Sammler kostenlos, für Auswärtige wird eine Gebühr von zwei Franken pro Pfund erhoben.

Kantonale Vorschriften und Einschränkungen



www.vapko.ch/index.php/de/oekologie/kantonale-und-kommunale-pilzsammelbestimmungen

Pilzkontrolle Lyss



www.lyss.ch/de/verwaltung/dienstleistungen/detail/detail.php?i=71

Vereinigung amtlicher Pilzkontrollorgane der Schweiz VAPKO: Empfehlungen zum Pilze sammeln



www.vapko.ch/phocadownload/public/DE/A-Z/Empfehlungen_fuer_das_Pilzsammeln-Version_2004-05.pdf



Veranstaltungen

Hier finden Sie Informationen zu den untenstehenden von der Gemeinde organisierten Veranstaltungen und weiteren Anlässen in Lyss:
www.lyss.ch/de/veranstaltungen

Stärnemärit im Sieberhuus

22. bis 24. November 2024
Freitag 16–21 Uhr
Samstag 10–21 Uhr
Sonntag 10–17 Uhr

Wunschbaum auf dem Marktplatz

22. November bis 27. Dezember 2024

Neujahrsanstossen

Mittwoch, 1. Januar 2025, 11 Uhr
auf dem Marktplatz

Wochenmarkt

Jeweils samstags, 7 bis 12 Uhr
auf dem Marktplatz

Waren-/Monatsmärit

Jeweils am letzten Samstag
im Monat, 9 bis 14 Uhr

Themenanlass «Läbchueche verziere»

Samstag, 14. Dezember 2024

Kunsausstellung im Sieberhuus

7. bis 11. März 2025

Sitzung des Grossen Gemeinderates

(in der Regel öffentlich)

9. Dezember 2024 | 18.00 Uhr

24. Februar 2025 | 19.30 Uhr

Hotel Weisses Kreuz

Abstimmungen

24. November 2024

9. Februar 2025

Einbrecher aufgepasst!

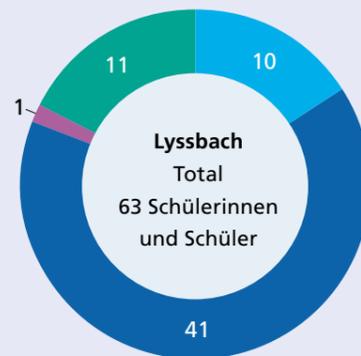
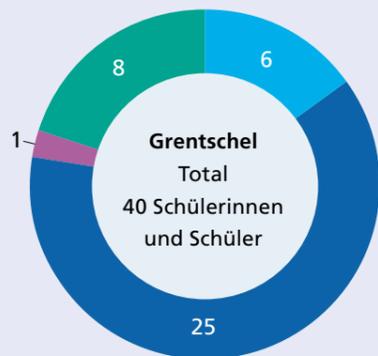
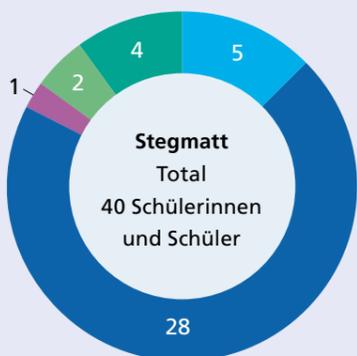
Hier schauen die Nachbarn zueinander.



Weitere Informationen zum Einbruchschutz:
www.police.be.ch/einbruch

Statistisches Fenster

Anschlusslösungen nach Schulaustritten Schuljahr 2023/2024



■ Besuch weiterführende Schule (Gymnasien)
■ Beginn Ausbildung EFZ

■ Beginn Ausbildung EBA
■ Auslandjahr

■ Sonstiges (10. Schuljahr, Juveso usw.)

Der Schulstandort Busswil verfügt über keine Oberstufe.

Impressum

Redaktion und Herausgeber:
Gemeinde Lyss, Marktplatz 6, Postfach 368, 3250 Lyss,
032 387 01 11, gemeinde@lyss.ch, www.lyss.ch



Konzept/Gestaltung: publix.ch
Copyright: Gemeinde Lyss



Dieses Infoblatt ist gedruckt auf 100% Altpapier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel.



INFOLYSS auf der Website:
www.lyss.ch/de/aktuelles/infolyss